

Leistungsbeschreibung Arbeitssicherheitstechnische Betreuung sowie Consultingleistungen und Beratungen im Rahmen von Bau- und Sanierungsmaßnahmen

A Vorbemerkungen

Der Auftragnehmer (im Folgenden AN genannt) erbringt für die Technische Universität Darmstadt (im Folgenden AG genannt) ab dem 01.01.2027 arbeitssicherheitstechnische Betreuung sowie Consultingleistungen gemäß der §§ 6, 9 bis 11 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) vom 12.12.1973, gemäß der §§ 2, 4 und 5 der DGUV Vorschrift 2 sowie der Anlage 2 der DGUV Vorschrift 2 in Ihrer jeweils gültigen Fassung. Neben oben genannten Aufgaben gehören auch zum Leistungsumfang die arbeitssicherheitstechnische übergeordnete Beratungs- und Consultingleistung in Fragen der rechtskonformen betrieblichen Arbeitsschutzorganisation für Mitglieder des Präsidiums, Dezernatsleitungen sowie die Leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit. Auch gehört die Beratung des Dezernates Baumanagement und Technischer Betrieb im Rahmen von größeren Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie im Rahmen von größeren Sanierungsmaßnahmen zum Leistungsumfang.

B Grundsätzliches

Der Vertragsbeginn ist ab 01.01.2027 geplant. Die Laufzeit beträgt 24 Monate mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils weitere 12 Monate.

Folgende Anlagen werden fester Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung:

- L1 - „Schnittstellen AN/AG“
- L2 – „Kostenstellenstruktur TU Darmstadt“
- L3 – „Objekt- und Personalstrukturbeschreibung“

B 1 Aufgabenbeschreibung

Der AN erbringt auf entsprechende Anforderung die arbeitssicherheitstechnische Betreuung und Beratung für die AG nach Maßgabe der hierfür geltenden Gesetze und sonstigen Rechtsvorschriften und der nachfolgenden Aufgabenbeschreibung. Der AN gewährleistet, dass die arbeitssicherheitstechnischen Leistungen entsprechend den hierfür jeweils aktuell geltenden gesetzlichen Anforderungen erbracht werden.

Dies umfasst insbesondere folgenden Aufgabenkatalog:

Aufgaben der Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Aufgaben werden auf der Grundlage ASiG, der DGUV sowie sonstiger einschlägiger Gesetze, Richtlinien und Verordnungen wahrgenommen.

Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit haben die Aufgabe, die AG beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit einschließlich der menschengerechten Gestaltung der Arbeit zu unterstützen. Sie haben insbesondere die Hochschulleitung der TU Darmstadt, die Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie die Dezernatsleitungen IV und V und die sonst mit dem Arbeitsschutz und der Unfallverhütung verantwortlichen Personen zu beraten insbesondere gem. §6 ASiG bei

- a) der Planung, Ausführung und Unterhaltung der Betriebsanlagen, Arbeitsstätten,
 - b) der Beschaffung von technischen Arbeitsmitteln und der Einführung von Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffen,
 - c) der Auswahl und Erprobung von Körperschutzmitteln
 - d) der Gestaltung der Arbeitsplätze, der Arbeitsabläufe, der Arbeitsumgebung und sonstigen Fragen der Ergonomie
 - e) der Beurteilung von Arbeitsbedingungen
- die Betriebsanlagen und technischen Arbeitsmitteln bereits vor der Inbetriebnahme sicherheitstechnisch zu prüfen,
 - die Umsetzung der Vorschriften des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu überprüfen, hierzu gehört:
 - a) die Arbeitsstätten in regelmäßigen Abständen zu begehen und festgestellte Mängel der der Leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit mitzuteilen, Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel vorzuschlagen und auf deren Durchführung hinzuwirken,
 - b) auf die Nutzung der Persönlichen Schutzausrüstung zu achten,
 - c) Ursachen von Arbeitsunfällen zu untersuchen, die Untersuchungsergebnisse zu erfassen und auszuwerten und der Leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit Maßnahmen zur Verhütung dieser Arbeitsunfälle vorzuschlagen,
 - darauf hinzuwirken, dass sich alle an der TU Darmstadt Beschäftigten den Anforderungen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung entsprechend verhalten.
 - bei der Unterweisung von Beschäftigten mitzuwirken,

- Orientierende Messungen durchzuführen
- Gefährdungsbeurteilung zu erstellen bzw. die Vorgesetzten bei der Erstellung dieser zu unterstützen
- die festgestellten Mängel, vorgeschlagene Maßnahmen, Prüfungen, Messergebnisse, Beobachtungen und ähnliches schriftlich zu dokumentieren und der Leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit der AG vorzulegen.
- Beratungsleistungen für Gefahrgut (Luft, Schiene, Schiff, Straße), biologische Arbeitsstoffe, Arbeiten mit gentechnisch veränderten Organismen, Explosionsschutz, Betriebssicherheitsverordnung/Maschinenrichtlinie zu erbringen.
- der Weiterführung des Begehungs- und Vorsorgekatasters zu unterstützen
- Optionale Leistung (nach Bedarf)
 - Bestellung eines externen Gefahrgutbeauftragten (Luft, Schiene, Schiff, Straße)
 - a) Beratung
 - b) Überwachung im Rahmen von Ortsbegehungen inkl. Berichtsführung
 - c) Erstellung des Jahresberichts
 - d) Durchführung von Unterweisungen nach Bedarf

Auf Anforderung der der Referatsleitung IVC der AG oder eines Mitglieds der Hochschulleitung oder der Dezernatsleitung Dezernat IV beraten und unterstützen die Fachkräfte des AN bei der Durchführung von Sonderprogrammen in Bereichen mit z. B. erhöhten gesundheitlichen Belastungen oder Unfallschwerpunkten. Das Gleiche gilt bei der Umsetzung von geänderten oder neuen gesetzlichen Bestimmungen.

Es ist jährlich ein Bericht zum Stand der Arbeitssicherheit zu erstellen, der auch als Grundlage für die Festlegung von Sonderprogrammen dient. Alle Berichte und Dokumentationen sind dem AG zu überlassen. Der Bericht ist jeweils unaufgefordert bis spätestens zum 28.02. des Folgejahres vorzulegen.

Art und Umfang der Leistungen werden regelmäßig mit der Leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit abgestimmt und festgelegt. Der AN gewährleistet hierbei die Erfüllung sämtlicher gesetzlicher Anforderungen.

Übergeordnete Beratungs- und Consultingleistungen

Diese Leistung beinhaltet die arbeitssicherheitstechnischen Beratungs- und Consultingleistungen in Fragen einer rechtskonformen betrieblichen Arbeitsschutzorganisation.

Leistungsabnehmer seitens der AG sind Mitglieder des Präsidiums, der Dezernatsleitungen sowie die Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Beratung auf der Grundlage des ASiG sowie sonstige einschlägige Gesetze und Verordnung im Rahmen von baulichen Maßnahmen

Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit haben die Aufgabe die AG, hier insbesondere das Dezernat Baumanagement und Technischer Betrieb in allen Fragen der Arbeitssicherheit im Rahmen der Planung und Umsetzung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie im Rahmen von umfangreichen Bauunterhaltungs- oder sonstigen Sanierungsmaßnahmen zu beraten.

Unterstützung der Gefahrgutbeauftragten

Diese Leistung beinhaltet die Unterstützung der Gefahrgutbeauftragten der AG bei den Tätigkeiten gemäß Gefahrgutbeauftragtenverordnung (GbV) vom 25.02.2011 (neugefasst durch Bek. v. 11.03.2019 | 303; zuletzt geändert durch Art. 6 V v. 19.06.2025 |147).

Allgemeines

Eine enge Zusammenarbeit der Fachkräfte für Arbeitssicherheit mit der Hochschulleitung, dem zuständigen Dezernat, der Leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Personalvertretung, der Schwerbehindertenvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten und den Sicherheitsbeauftragten der AG und den Betriebsärzten / Betriebsärztinnen, wird sichergestellt. Betriebsbegehungen werden grundsätzlich gemeinsam geplant.

Die Schnittstellen zwischen dem AN und dem AG ergeben sich aus dem Dokument L1 - „Schnittstellen AN - AG“.

Der AN ist darüber hinaus verpflichtet, die AG eigenständig auf die Erfüllung sämtlicher durch Gesetz oder sonstigen Rechtsvorschriften geforderten Aufgaben der arbeitssicherheitstechnischen Betreuung hinzuweisen. Sofern tatsächlich aufgrund dieser Vorschriften weitere über den oben geregelten Aufgabenkatalog hinausgehende Tätigkeiten erforderlich sein sollten, ist vom AN darauf unverzüglich hinzuweisen und die Durchführung dieser mit der AG abzustimmen.

Initiative des Auftragnehmers

Der AN ist gehalten die AG über weiteren arbeitssicherheitstechnischen Beratungs- und Handlungsbedarf unverzüglich zu informieren, wenn er oder seine Mitarbeitenden einen solchen bei der Durchführung der o. g. Aufgaben erkennen. Die etwaige Erbringung weiterer Leistungen sowie deren Art und Umfang werden jeweils nach Abstimmung mit der Leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit

festgelegt. Der AN gewährleistet auch hierbei die Erfüllung sämtlicher gesetzlicher Anforderungen.

B 2 Allgemeine Leistungen

Arbeitsanweisung und Selbstkontrolle

Der AN hat sicherzustellen, dass er durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen jederzeit über den aktuellen gesetzlichen Wissensstand verfügt und diesen ebenso umsetzt. Dementsprechend sind durch den AN Arbeitsanweisungen für seine Mitarbeitenden zu erstellen und deren Einhaltung eigenverantwortlich zu überprüfen.

Auftreten des Personals

Die AG legt besonderen Wert auf termingerechtes und pünktliches Erscheinen. Die Mitarbeitenden des AN müssen sich als externe Fachkräfte für Arbeitssicherheit mit einem Dienstausweis mit Lichtbild jederzeit am Einsatzort der TU Darmstadt ausweisen können. Entsprechende Dienstaussweise sind vom AN zu stellen.

Ausstattung des Personals

Die für die Ausführung der zur vergebenen Leistung notwendige sämtliche technische Ausrüstung (Handys, Messgeräte und anderes) sind vom AN unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Bei der Durchführung von Betriebsbegehungen ist die Nutzung von Tablets zur effizienten Mängelerfassung erwünscht. Dabei sind die internen Richtlinien zur **Datensicherheit** (insb. Fotoverbot in sensiblen Bereichen) sowie der **Explosionsschutz** (Einsatz nur in dafür freigegebenen Zonen/Ex-Schutz-Geräte) strikt zu beachten.

Anforderungen an das Personal / fachliche Qualifikation/Bestellung als Fachkräfte zur Arbeitssicherheit

Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit müssen die zur Erfüllung der Aufgaben erforderliche sicherheitstechnische Fachkunde gemäß § 7 ASiG besitzen und zum Führen der dort genannten Berufsbezeichnungen berechtigt sein sowie die Voraussetzungen gemäß § 4 DGUV Vorschrift 2 erfüllen, was insbesondere die dort aufgeführten Zusatzausbildungen als Fachkraft für Arbeitssicherheit umfasst. Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit sind namentlich zu benennen.

Folgende Fachkräfte für Arbeitssicherheit, welche zusätzlich über Abs. 1 noch folgende besondere Voraussetzungen erfüllen, sind vom Auftragnehmer zu

benennen und verfügen bereits über Erfahrung in der Betreuung von Industrieunternehmen oder von wissenschaftlichen Einrichtungen:

- Mindestens **eine Fachkraft des AN** mit einem Hochschulabschluss Chemiker oder Chemieingenieur oder einen vergleichbaren Studienabschluss
- Mindestens **eine Fachkraft des AN** mit einem Hochschulabschluss als Maschinenbauingenieur oder einen vergleichbaren Studienabschluss
- **Mindestens eine dieser Fachkräfte** des AN besitzt jeweils die fachliche Qualifikation für die Bereiche Gefahrgut (Luft, Schiene, Schiff, Straße), biologische Arbeitsstoffe, Arbeiten mit gentechnisch veränderten Organismen, Explosionsschutz, Betriebssicherheitsverordnung, sowie Fachkraft für Maschinensicherheit.
- Die berufliche Qualifikation der benannten Fachkräfte für Arbeitssicherheit hat der AN nachzuweisen. Entsprechende Zeugnisse / Urkunden oder Nachweise hat der AN dem AG vorzulegen.
- Eine vom AN benannte Fachkraft für Arbeitssicherheit verfügt über eine mindestens dreijährige Berufserfahrung, die übrigen Fachkräfte für Arbeitssicherheit verfügen über eine mindestens einjährige Berufserfahrung in der sicherheitstechnischen Betreuung von Industrieunternehmen oder wissenschaftlichen Einrichtungen.

Entsprechende Nachweise hat der AN in Form eines Kurzlebenslaufs der benannten Fachkräfte für Arbeitssicherheit der AG vorzulegen.

- Die zu benennenden Fachkräfte für Arbeitssicherheit sind der deutschen Sprache (Sprachniveau mindestens C1 des europäischen Referenzrahmens) mächtig. Aufgrund der Internationalität der Mitglieder der AG sind gute Englischkenntnisse in Sprache und Schrift (Sprachniveau mindestens B2 des europäischen Referenzrahmens) Voraussetzung.
- Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit müssen körperlich in der Lage sein, eine entsprechende Tätigkeit auszuüben.
- Der AN sorgt für die notwendigen Fortbildungen der Fachkräfte für Arbeitssicherheit.
- Bei einer Staatsangehörigkeit außerhalb der EU ist eine gültige Aufenthaltserlaubnis / -berechtigung und eine gültige Arbeitserlaubnis vorzulegen.

Die vom AN benannten Fachkräfte für Arbeitssicherheit werden von der AG als Fachkräfte für Arbeitssicherheit gem. § 5 und § 2 Abs. 1 DGUV Vorschrift 2 für die TU Darmstadt schriftlich bestellt und es werden ihnen nach Maßgabe der

geltenden Rechtsvorschriften und dieser Leistungsbeschreibung die entsprechenden Aufgaben übertragen.

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit mit der längsten einschlägigen Berufserfahrung ist als Koordinator:in Ansprechpartner:in der AG.

Einsatzort

Leistungen sind in allen Liegenschaften der TU Darmstadt sowie in den Anmietungen der TU Darmstadt zu erbringen. Gefährdungslagen, wie beispielsweise chemische Gefährdung, mechanische Gefährdung und physische Gefährdung bestehen an verschiedenen Standorten. Bildschirmarbeitsplätze sind in nahezu allen Bereichen vorhanden.

Einsatzzeiten

Der AN gewährleistet, in Absprache mit dem AG mindestens 3 feste Präsenztage pro Woche zur Durchführung der arbeitssicherheitstechnischen Grundbetreuung, die eine Begehung oder Besprechung an der TU Darmstadt notwendig machen. Hiervon kann bei Bedarf in Abstimmung zwischen AG und AN abgewichen werden.

Übergeordnete Beratungs- und Consultingleistungen sowie Beratung des Dezernates Baumanagement und Technischer Betrieb ist jeweils separat zu vereinbaren.

Die Einsatzzeiten sind grundsätzlich von Montag bis Donnerstag von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr sowie freitags von 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr abzuleisten, sofern es keine andere Vereinbarung mit dem AG oder von Nutzerseiten gibt.

Die Möglichkeit von digitalen Besprechungen ist zu gewährleisten.

Eine gute telefonische Erreichbarkeit (kein AB) ist ebenfalls zwecks Terminkoordination oder telefonischer Beratungsleistungen während dieser Zeiten sicherzustellen. Hierfür ist dem dem AG eine Notrufnummer bereitzustellen.

Ansprechpartner

Die Geschäftsleitung des AN dient der AG als Ansprechpartner in übergeordneten Fragestellungen und im Rahmen von Problemlösungen. Die Geschäftsleitung des AN hat dafür zu sorgen, dass alle beauftragten Aufgaben ordnungsgemäß erledigt werden. Seitens der Geschäftsleitung ist während der gesamten Vertragsdauer eine direkte Ansprechperson für das Präsidium, die Dezernatsleistung sowie für die Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit zur Verfügung zu stellen. Diese muss zu den üblichen Geschäftszeiten (Montag – Donnerstag von 08:30 Uhr bis 16:00

Uhr und Freitag von 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr) telefonisch oder per E-Mail erreichbar sein.

B 3 Einarbeitung

Die Geschäftsleitung des AN sorgt für eine gründliche Einarbeitung seiner eingesetzten Mitarbeitenden. Darüber hinaus erstellt die Geschäftsleitung des AN Arbeitsanweisungen und stimmt das Berichts- und Meldewesen mit dem AG ab.

C Arbeitsplanung, Dokumentation und Abrechnung

Die Vergütung erfolgt entsprechend der vertraglich vereinbarten Konditionen.

Die AG beauftragt mindestens zweimal im Jahr und dann voraussichtlich spätestens im Februar bzw. im August des Kalenderjahres ein Stundenkontingent inkl. Konkretisierung der Leistungen für die einzelnen Tätigkeitsbereiche. Die Beauftragung erfolgt von Seiten der AG schriftlich an die Geschäftsleitung des AN. Mehraufwendungen in den einzelnen Tätigkeitsbereichen können nur nach Freigabe durch die Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Referatsleitung IV C oder die Dezernatsleitung Dezernat IV erfolgen.

Mit der Rechnungsstellung sind der Leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit der AG entsprechende Leistungsnachweise getrennt nach Tätigkeitsbereichen vorzulegen. Wegezeiten werden nicht als Einsatzzeiten angerechnet. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Die Rechnungen hat der AN so auszustellen, dass er hierbei die Leistungen den einzelnen Fachbereichen bzw. Organisationsstellen der AG (siehe Anlage Kostenstellenstruktur) kapitelweise zuordnet. Hiervon abweichende Rechnungen werden von der AG nicht bezahlt.

Neben den namentlich zu benennenden Fachkräften für Arbeitssicherheit ist eine Ansprechperson des AN für Vereinbarungen des Auftragsvolumens, die Einsatznachweise, Abrechnungen oder evtl. andere administrative Vereinbarungen zu benennen. Die Kontaktdaten sind unverzüglich nach Zuschlagserteilung der AG zur Verfügung zu stellen.

Fällt eine Fachkraft für Arbeitssicherheit für länger als 2 Kalenderwochen aus, so ist spätestens ab der 3. Kalenderwoche eine adäquate Vertretung einzusetzen. Soweit durch den Ausfall einer der Fachkräfte für Arbeitssicherheit die Erfüllung der gesetzlichen/rechtlichen Anforderungen für eine arbeitssicherheitstechnische Betreuung nicht mehr gewährleistet ist oder Verstoß gegen solche Rechtsvorschriften droht, hat der AN unmittelbar für eine Vertretung zu sorgen.

D *Räumliche Nähe*

Die AG benötigt eine sehr effektive, wirkungsvolle und eigenverantwortliche sicherheitstechnische Betreuung durch den AN. Dazu gehören insbesondere eine unkomplizierte Kontaktaufnahme sowie schnelles Reaktionsvermögen. Der AN hat sicherzustellen, dass eine Reaktionszeit innerhalb von 1 Stunde eingehalten und entsprechende Mitarbeitende innerhalb dieser Zeit beim AG vor Ort sein können.

Zur Erfüllung dieser Anforderungen an Kontaktaufnahme und Reaktionszeit kann durch den AN, falls verfügbar, ein Büro zum ortsüblichen Mietzins an der TU Darmstadt angemietet werden.

E *Sonstiges*

Der AN erklärt sich grundsätzlich bereit, Dokumente der TU Darmstadt zu verwenden. Sofern im Rahmen von Projekten die Teilnahme des AN an diesen notwendig ist, hat der AN eine Präsenz zu gewährleisten.

Der AN hat monatlich detaillierte Nachweise zu erbringen, aus der die Auflistung der Grundbetreuungszeiten und fachbereichsbezogenen Auswertung vorgelegt werden. Sofern der AG während der Vertragslaufzeit weitere Nachweise aufgrund der betrieblichen Notwendigkeit fordert, sind diese ebenfalls bereit zu stellen.

Der AN verpflichtet sich zur Teilnahme an hochschulübergreifenden Arbeitskreisen, sofern seitens der AG die Notwendigkeit hierzu erachtet wird.

Der AN hat sicherzustellen, dass die Fachkräfte für Arbeitssicherheit durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen jederzeit über den aktuellen einschlägigen gesetzlichen Wissensstand verfügen und diesen umsetzen können. Darüber hinaus hat der AN dafür Sorge zu tragen, dass ein Wissensmanagement zur Strukturierung und Pflege eines Wissensverzeichnis, das eine Wiederverwertbarkeit von Fragen der Arbeitssicherheit ermöglicht, umgesetzt wird.

In den Berichten sind die festgestellten Mängel und die zur Beseitigung der Mängel zu ergreifenden Maßnahmen konkret zu benennen. Bei dokumentierten Mängeln oder Berichten sind stets die geltenden Gesetze/Vorschriften/Normen zu benennen. Die Berichte zu Ortsterminen und Unfalluntersuchungen sind binnen 2 Wochen nach dem Vor-Ort-Termin der Leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit vorzulegen.

In Fällen besonderer Dringlichkeit oder Notwendigkeit kann der AG für die Berichterstattung kürzere Fristen festlegen.

Der AN hat der Leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit AG und darüber hinaus auf Wunsch der mit arbeitssicherheitstechnischen Aufgaben betrauten Personen regelmäßig, umfassend und unaufgefordert über sämtliche Neuerungen im Bereich der Arbeitssicherheit zu informieren (Informationspflicht). Dieser Informationspflicht ist schriftlich nachzukommen.

Entwurf